

INHALT

- 7- **GRUSSWORTE**
Prof. Dr. Hans-Jörg Czech
Bernd Baltzer
- 11 **EINLEITUNG**
- 15 **FORSCHUNGSKONTEXT**
- 24 **KAPITEL 1**
**EIN NEUES GEISTIGES ZENTRUM:
DAS MUSEUM ALS ZENTRALER BESTANDTEIL
EINER MODERNEN GROSSSTADTPLANUNG**
- 26 Das erste öffentliche Museum in Altona ▪ Die Eröffnung des Museums im Jahr 1863 ▪ Die Suche nach einem Standort für den Museumsneubau
- 33 Franz Adickes und die Modernisierung der Stadt
▪ Förderung von Industrialisierung und Anpassung der Infrastruktur ▪ Das neue Baupolizeigesetz: Die erste Staffelbauordnung Deutschlands
▪ Der Erwerb des Bahnhofsgeländes für die Stadt
▪ Kultur und Wissenschaft als zentrale Bestandteile einer modernen Großstadt ▪ Die Stadterweiterungsplanung von Joseph Stübben
- 57 Das Museum als Teil des neuen Zentrums der Stadt
▪ Der Bebauungsplan für das neue Stadtzentrum von Joseph Brix ▪ Die Änderung der Planung: Der ausgedehnte Kaiserplatz und seine Bebauung
- 68 **KAPITEL 2**
**GROSSE TIERE STATT GROSSER TATEN:
DIE ENTWICKLUNG DER NEUEN MUSEUMS-
KONZEPTION**
- 71 Adickes Plan für ein Kaiser-Wilhelm-Museum für schleswig-holsteinische Landeskunde
- 73 Die Konzeption eines Museums für schleswig-holsteinische Volks- und Landeskunde 1891
- 75 Vom System zum Leben: Die Museumskonzeption des späteren Direktors Otto Lehmann ▪ Otto Lehmann und die neue museale Auffassung von Natur ▪ Die Museumskritik und die »Naturbilder« ▪ Justus Brinckmann als Berater ▪ Die Sammlung des Deutschen Seefischerei-Vereins
- 87 **KAPITEL 3**
**GEBÄUDEKONZEPTIONEN DER MUSEEN
ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS**
- 89 Kunst- und kulturhistorische Museen ▪ Das Provinzialmuseum in Hannover ▪ Das Bayerische Nationalmuseum in München ▪ Das Märkische Museum in Berlin ▪ Das Großherzogliche Museum in Darmstadt
- 98 Naturkundliche Museen ▪ Die Planung des Berliner Museums für Naturkunde ▪ Das Zoologische Museum der Universität Kiel ▪ Das Naturhistorische Museum in Hamburg ▪ Das Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde in Bremen
- 108 **KAPITEL 4**
**DER WETTBEWERB FÜR EINEN MUSEUMS-
NEUBAU IN ALTONA**
- 110 Die Entwicklung eines Raumprogramms im Vorprojekt von Albert Petersen
- 112 Der Wettbewerb für einen Museumsneubau 1897
- 119 Die Vorgabe der Ausführung im Stil der nordischen Renaissance im beschränkten Wettbewerb
- 124 **KAPITEL 5**
**DIE ARCHITEKTEN HEINRICH REINHARDT
UND GEORG SÜSSENGUTH**
- 126 Ausbildung
- 127 Entwürfe und Bauten
- 128 Die Rathausspezialisten des Kaiserreichs
- 133 Der Hamburger Hauptbahnhof – Ein Beispiel mustergültiger Zweckarchitektur
- 138 **KAPITEL 6**
DER NEUBAU DES MUSEUMS AM KAISERPLATZ
- 140 Die äußere Gestalt und das landschaftsgebundene Bauen ▪ Lage, Baumassen und Fassadengestaltung
▪ Die Hinwendung zur eigenen Bautradition
▪ Backstein als verbindendes Material im Museumsbau und die nordische Nationalromantik
- 158 Das dekorative Programm des Äußeren: Lesbarkeit für alle ▪ Der germanische Norden

- Kunstformen der Natur: Natur- und Tierwelt als verbindende Elemente des Baus ▪ Abstrakte Verweise statt konkreter historischer Bezüge
- Die Wissenschaften als Bezugssysteme
- 176 Klarheit und Übersicht für den Besucher im Museum ▪ Die innere Organisation ▪ Übersichtlichkeit und Erweiterbarkeit des Museumsbaus
- Die große Halle als wichtigster Teil ▪ Museumsrundgang oder Besuch einzelner Räume
- 190 Die Ausstattung des Inneren als funktionaler Wegweiser durch das Museum ▪ Das Treppenhaus als zentrale Orientierungseinheit ▪ Die Verbindung des Ausstellungsraumes mit dem Ausstellungsinhalt ▪ Die Darstellung einer neuen Auffassung von Geschichte
- 195 Die Gebäude der Museumsreform in Hamburg
 - Albert Erbe, der Heimatstil in Hamburg und das Museum für Völkerkunde
 - Das Museum für Hamburgische Geschichte von Fritz Schumacher

214 **KAPITEL 7**

WIE IN DER FREIEN NATUR: DIE NATURKUNDLICHE ABTEILUNG ALS MODELL DER BIOLOGISCHEN WENDE

- 216 Die Anordnung der Exponate: Biologische Ausrichtung auf systematischer Grundlage
- 218 Präsentationsweisen und Inszenierung
 - Lehrmittel als Museumsobjekte ▪ Evolutionsbiologische Zusammenhänge – dreidimensional dargestellt ▪ Biologische Gruppen: Dermoplastische Lebensbilder mit räumlicher Kontextualisierung
- 225 Mit der Natur auf einer Ebene – Die Autonomie des Museumsbesuchers. Vergleich mit anderen naturkundlichen Präsentationen ▪ Das Berliner Naturkundemuseum ▪ Das Naturhistorische Museum in Hamburg ▪ Das Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde in Bremen
 - Das Panorama des Tierparks Hagenbeck
- 234 Tiere der Heimat als ideologische oder ästhetische Objekte ▪ Der Elch in Altona ▪ Der Raum »Funktion und Form« auf der Dresdner Kunstgewerbeausstellung

240 **KAPITEL 8**

DIE KULTURGESCHICHTLICHE ABTEILUNG ALS PROTOTYP EINES HISTORISCHEN MUSEUMS

- 242 Die Ordnung nach dem Gebrauchszweck
- 243 Präsentationsweisen und Inszenierung ▪ Stubenpräsentation – Der Raum im Raum ▪ Der Zunftsaal als begehbare Geschichtsbuch und weitere Interieurpräsentationen ▪ Trachtentableaus – Das Gegenüber ▪ Bauernhausmodelle – Miniaturisierung zur Emotionalisierung und Vergleichbarkeit
- 252 Authentische Ordnung: Vergleich mit anderen kulturhistorischen Museen ▪ Das Bayerische Nationalmuseum ▪ Das Märkische Provinzialmuseum
- 257 Die Bedeutung der Bauernhäuser im zeitgeschichtlichen Zusammenhang ▪ Otto Lehmanns biologisches Objektverständnis: Bauernhäuser als »Denkmäler des Volkstums« ▪ Nationale Symbole oder didaktische Mittel? ▪ Zeitgenössische Reformbewegung der Architektur
- 261 Die kulturgeschichtliche Abteilung als ideales modernes historisches Museum ▪ Die Ausstellung der »Sammlung für Hamburgische Alterthümer«
 - Otto Lauffers Artikelserie über das historische Museum

268 **KAPITEL 9**

LEHRMITTEL IN VERSTÄNDLICHER SPRACHE: DIE FISCHEREIABTEILUNG

- 271 Die Schausammlung
- 273 Die Übernahme und Abwandlung der Präsentationsweisen aus den anderen Abteilungen
 - Fischereimodelle ▪ Schiffsmodelle und ihre Vergrößerung als begehbare Raum ▪ Tierpräparate und das Robbendorama
- 276 Fischereiabteilungen in anderen Museen
- 279 Praktische Interessen – Gemeinsames Wissen wirkt verbindend

282 **RESÜMEE**

286 **ANHANG**

- 287 Quellen- und Literaturverzeichnis
- 297 Abkürzungen ▪ 298 Abbildungsnachweis
- 300 Register ▪ 301 Dank